

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Louise Simonson

Superman: Bizarro greift an

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

INHALT

Kapitel 1

Ein echter Superheld 8

Kapitel 2

Die Super-Fälschung 16

Kapitel 3

Das Bizarro-Projekt 24

Kapitel 4

Superman, der Retter 34

Kapitel 5

Bizarro Superman 42

Anhang

Wer ist Bizarro? 52

Leserätsel 54

Wie würdest du entscheiden? 57

Was bedeutet das? 58

Erschaffe deinen Superhelden! 60

EIN ECHTER SUPERHELD

Superman flog über die Stadt Metropolis und schaute sich um. Vielleicht brauchte ja jemand seine Hilfe. Da roch er plötzlich Rauch. Mit seinem Super-Blick sah er, wie Flammen aus dem obersten Stockwerk eines alten Wohnhauses schlugen.

Die Feuerwehr kam mit heulenden Sirenen die Straße entlanggerast. Eine Frau rannte den Bürgersteig auf und ab. „Meine Kinder sind da drin!“, schrie sie.

Mit seinem Röntgen-Blick suchte Superman das ganze Gebäude ab. Im



Schlafzimmer entdeckte er zwei Kinder. Sie waren vom Feuer umzingelt. Superman flog zum Schlafzimmerfenster. Er streckte die Hände aus und die Kinder kletterten in seine Arme. Dann schwebte er langsam zu Boden und brachte sie zu ihrer Mutter.

„Danke, Superman!“, sagte sie und schloss die Kinder in ihre Arme.

Superman lächelte. *Ich wünschte, Lois wäre jetzt hier*, dachte er.

Lois Lane war die Star-Reporterin der Zeitung *Daily Planet*. Sie schrieb eigentlich immer die Artikel über Superman, aber heute nicht. Ihr Chef, Perry White, hatte ihr einen anderen Auftrag gegeben. Sie sollte über die Dreharbeiten zu einem Film berichten.

Lois und der junge Fotograf Jimmy

Olsen standen auf einer Straße neben einem Film-Team. Auf dem Bürgersteig standen viele Schauspieler und warteten auf ihren Einsatz. Gleich sollte eine Auto-Verfolgungsjagd gedreht werden.

Superman schwebte am Himmel hoch über der Stadt. Er landete auf dem Dach eines Hochhauses mit einem großen Globus aus Bronze auf der Spitze. Das war das Gebäude der Zeitung *Daily Planet*.

Er machte die Tür zum Treppenhaus auf. Gleich hinter der Tür lag ein Anzug, genau so schön zusammengefaltet, wie er ihn dort hingelegt hatte.

Mit Super-Geschwindigkeit zog er seine Reporterkleidung an und setzte seine Brille auf. Dann raste er die Treppe hinunter.

WUUUUUSCH!

Kurz darauf betrat er den Redaktionsraum. Nun war Superman wieder Clark Kent, der freundliche Reporter.

Clarks Chef Perry White streckte den Kopf zu seinem Büro heraus. „Clark, zu mir!“, brüllte er.

Clark betrat Perrys Büro. „Was gibt’s denn, Sir?“, fragte er.

„In Hob’s Bay hat es gebrannt“, sagte Perry. „Wir müssen ...“

„Da war ich schon“, unterbrach ihn Clark. „Ich habe mir schon gedacht, dass ich das erledigen soll, weil Lois doch einen anderen Auftrag hat.“

„Ach ja, genau, die Filmaufnahmen“, seufzte Perry.

Während Perry weiterredete, überprüfte Clark mit Hilfe seiner Super-Augen und

Super-Ohren, was Lois und Jimmy gerade machten. Sie standen immer noch neben dem Kamera-Team und warteten. Der Regisseur des Films war ganz in ihrer Nähe.

„Licht an, Kamera an, und ... Action!“, rief der Regisseur.

QUIIIIEETSCH!

Ein Auto kam mit quietschenden Reifen die Straße entlanggerast, verfolgt von einem zweiten. Der erste Wagen fuhr direkt auf die Schauspieler auf dem Bürgersteig zu. Sie rannten schreiend weg. Dann schleuderte das Auto herum und raste auf die Kamera zu.

Clark stand im Redaktionsraum des *Daily Planet* und lächelte. Die Stunt-Fahrer waren wirklich gut. Sie sorgten dafür, dass die

Verfolgungsjagd richtig echt und aufregend aussah. Clark wandte sich wieder Perry zu. Mit einem Mal hörte er einen Schrei. Es war Lois!

